

pädagogische Interventionen,

tierisch gute

Investitionen in unsere Kinder und Familien

1

Die professionelle und zertifizierte pädagogische Arbeit mit Tieren hat für die Interaktion mit Kindern, Teenagern und Familien verschiedene Vorteile. Dabei geht es vor allem darum, im (frühen) Kindesalter ein Bewusstsein für Lebewesen und Natur zu stärken sowie durch gelungene tierische Interaktion ein gesundes Selbstbild bei den Teilnehmenden zu fördern. Der Einsatz von Tieren wirkt dabei beruhigend, ausgleichend und entwicklungsfördernd auf z.B. Kinder, besonders im Bildungsbereich Sprache und Kommunikation.

So liegen die Vorteile auf der Hand:

- Natur- und Umweltbildung
- Bewusstsein für den Umgang mit Hunden
- Stärkung des Selbstbildes und der Selbstwirksamkeit
- Förderung der Emotionen und des Sozialverhaltens
- Sprachförderung und Entwicklung der Kommunikationskompetenz

Sie als Bibliothek bzw. Mediothek stimmen sich mit uns über den gewünschten Einsatz ab.

Was bewirkt wird:

- z.B. erlebt sich das Kind als Selbstwirksam, da der Hund auf dessen Kommando hin etwas ausführt. Durch klare Kommunikation in Gestik und Mimik sowie vor allem im verbalen Ausdruck und der Körpersprache wird Sprache, Ausdruck und Selbstbild gefördert.
- z.B. werden offensive und extrovertierte Kinder in ihrem positivem Sozialverhalten unterstützen, indem sie sich dem Tier gegenüber angepasst und ruhig verhalten sowie sich in ihrem kindlichem Bewegungs- und Äußerungsdrang dem Tier gegenüber kontrollierter Verhalten müssen. In der Auseinandersetzung mit unserem Hund gelingt dies den entsprechenden Kindern sehr gut, da sie mit dem Tier in Kontakt treten wollen und das Tier sich sonst nicht angepasst verhalten würde.
- z.B. Familien mit Kindern gemeinsam über den Hund in eine Mensch-Hunde-Begegnung zu führen

Auf die o.g. Vorteile und Beispieleinsätze bezogen lassen sich grundsätzlich folgende Eigenschaften und Fertigkeiten bei den Kindern – und auch bei Teens! - spielerisch fördern:

- Sprache (Gestik, Ausdruck, Stimme, Artikulation, Dynamik)
- emotionales Lernen des Kindes am Hund (Gefühle und Stimmung dem Hund gegenüber anpassen und zugleich den Ausdruck des Hundes erfassen lernen; Gewaltfreiheit)
- emotionales Selbstlernen des Kindes (das Kind darf mutlos und ängstlich sein, niemand wird gezwungen, jedes eigene Gefühl ist wertvoll)
- soziales Lernen (Lernort Gruppe mit Hund als Mittler; Kommunikation und Kooperation der Kinder)
- naturpädagogisches Lernen (z.B. Umgang und Wert von Lebewesen)
- Resilienz und Selbstwirksamkeit stärken (Ängste überwinden, Mut fassen, sich wahrnehmen, Achtsamkeit positiv besetzen, über sich hinauswachsen)
- Partizipation und Inklusion unterstützen und ganzheitliche (soziale) Bildung fördern

2

Zur Erläuterung:

Teilnehmende lernen etwas über Hunde, können sich einbringen und werden angeleitet in die Kontaktaufnahme mit dem Hund geführt. Durch Übungen und Spielchen mit dem Hund (Würfeln, Kommandos, Tricks) wird neben der Disziplin vor allem Sprache und Kommunikation sowie das eigene Selbstbild und die eigene Ausstrahlung gestärkt.

Für Lenny ist es Training und Spiel und somit positive Auslastung zugleich.

Die Kinder, Teens oder Familien lernen den Umgang mit Hunden kennen und wie man Hunde geistig und körperlich fördert und fordert. Dabei überwinden die ein oder anderen Kinder eigene Grenzen während manche andere Kinder positive Grenzsetzung erleben.

Sie als öffentliche Institution bieten Ihren Nutzerinnen und Nutzern ein zusätzliches und innovatives Angebot in Ihren Räumen an. Zugleich zeigen Sie damit, was für Angebote eine Bibliothek als Ort des öffentlichen Lebens und Lernens im Sinne der Kommunikation und Bildung anzubieten hat.

Zum Mensch-Hunde-Team:

- Frau Jennifer Kirsche-Ludwig ist selber Erzieherin und Fachkraft Familienzentrum; zudem hat sie für sich den Hund als Medium und Mittler für die Stärkung von Kindern entdeckt
- Lenny vom Fresenhorst Kirsche-Ludwig ist ein schwarzer, mittelgroßer Labradoodle von freundlichem, ruhigem und lustigem Gemüt. Er ist schlank und schlaksig, hat viel Hunger, lernt gerne, zeigt seine Tricks und will den Kindern gefallen.

Einen Hund als pädagogische Kraft einzusetzen – geführt von einer pädagogischen Fachkraft - heißt auch, ganzheitlich mit Kopf, Herz und Hand in Dialog und Interaktion mit Kindern und ggf. deren Eltern zu kommen. Dadurch wird der Mensch in seiner Ganzheit angesprochen und zugleich individuell und partizipativ angeregt.

Für die Lebenswerkstatt -wir bauen dich auf UG, die sich als ein professioneller pädagogischer Anbieter für die stärkenorientierte Arbeit mit Kindern, Eltern und Fachkräften etablieren möchte, wird der Einsatz von pädagogischen Fachkräften in der Kombination mit Tieren Ausdruck unserer Haltung sein:

Empowerment - Menschen stärken

Unser Angebot:

- Ort: geeigneter separater Raum
- mit i.d.R. 45 – 60 Minuten Hundekontakt als pädagogisches Angebot
- 1 Einheit für 95€ für Sie als Träger
- auf ein Halbjahr hin mehrere geplante Veranstaltungen alle z.B. ca. 3-4 Wochen als regelmäßiges Angebot Ihrer Bibliothek reduziert sich der Preis pro Einheit auf 78€.
 - inkl. Fahrkosten/Fahrzeit
 - inkl. Vor- und Nachbereitung/-gespräch
 - Hund ist zertifiziert und ärztlich begleitet
 - eingesetzte Materialien werden stets desinfiziert
 - **z.B. 6 – max. 10 Kinder**, sodass sich Hund und Kind(er) gut aufeinander einlassen können und konzentriert bleiben; Gefahren der Aufsicht werden deutlich gemindert oder eine gemischte Familiengruppe von 3-4 Familien.

Mit freundlichen Grüßen und einem glücklichen wauwau von Lenny,
herzlichst Ihre

Jennifer Kirsche-Ludwig und Ingo Ludwig

